



Die kleine Hexe konnte zusammen mit dem Raben Abraxas auch den Holzweibern in ihrer Not helfen.

Foto: Wolfgang Lange

Weihnachtsmärchen der Kleinen Bühne

Böse Hexen gibt's nun nicht mehr

Von Karl-Ernst Hueske

WOLFENBÜTTEL. Auch aus dem Lager der Hexen gibt es seit Freitag abend eine frohe Botschaft. Sie lautet: Böse Hexen gibt's nicht mehr, denn die kleine Hexe und der Rabe Abraxas haben den bösen Hexen ihren Hexenzauber einfach weggezaubert.

Ehe es jedoch soweit kam, hatten die kleine Hexe (knuffelig, gutmütig und dennoch clever dargestellt von Nicole Berkau) und ihr ständiger Begleiter, der Rabe Abraxas (Kaya Bagdonat bewies zur Freude der Kinder mehrfach ihr gutes schauspielerisches Vermögen), noch einige gute Taten zu erfüllen, eine schwere Hexenprüfung vor dem Hexenrat abzulegen und letztendlich mutige Beschlüsse zu fassen.

Gelungene Mischung

Die Mischung aus lustigen und spannenden Szenen ist in dem Märchenspiel „Die kleine Hexe“, dem diesjährigen Weihnachtsmärchen der Kleinen Bühne Wolfenbüttel, besonders gut gelungen, so daß alle Kinder bei der Aufführung dieses Märchenspiels nach dem gleichnamigen Buch von Otfried Preußler im Theatersaal im Schloß voll auf ihre Kosten kamen.

Am liebsten hätten die Kinder mitgespielt und der kleinen Hexe dabei geholfen, wie sie mit ihren Zaubereien zum Beispiel den bösen Revierförster (Rainer Apmann mit einer furchterregenden rauhen Stimme) in einen freundlichen Mann verwandelt, der den Holzweibern (Erika Wisniewski, Dagmar Kroggel und Sybille Talken-

berg agierten mit sehr viel Spielfreude, später auch als Hexen) das Holz sogar nach Hause bringt.

Der Verkaufsrenner

Mitleid hatten die Kinder zunächst mit dem niesenden Maronimann (Ralf Kleefeld hätte man am liebsten gern ein Taschentuch auf die Bühne geworfen), den die kleine Hexe jedoch von seiner Krankheit befreit, oder mit dem armen Blumenmädchen (Melanie Walden), dessen Papierblumen plötzlich aufgrund ihres Duftes die Verkaufsrenner auf dem Markt sind.

Doch alle diese guten Taten der Kleinen Hexe hatte die Muhme Rumpumpel (Bärbel Maurer möchte man in dieser Verkleidung nicht im Dunkeln begegnen) mit ihrem Fotoapparat aufgenommen. Sie schwärzt die Kleine Hexe beim Hexenrat auf dem Blocksberg an, weil Hexen eigentlich keine guten Taten machen dürfen. Dabei wußten die meisten Kinder bereits vorher, daß heutzutage Hexen durchaus auch gute Taten vollbringen können (siehe Bibi Blocksberg).

Spielfreudiges Ensemble

Und auch die kleine Hexe setzt sich schließlich damit durch, daß Hexen nur noch Gutes tun. Wie sie das schafft, das soll an dieser Stelle nicht verraten werden, um den Zuschauern in den nächsten, bereits ausverkauften Aufführungen nicht den Spaß an diesem Spiel) zu nehmen, das aufgrund des spielfreudigen Ensembles unter der Regie von Julia Mahnkopf und Jürgen Niemann sowie der bunten Kostüme von Helga Niemann einen unterhaltsamen Nachmittag für alle kleinen und großen Kinder garantiert.

B2

7.12.98